

# Wenn Leidenschaft und Mut zu Rettungsankern werden

**Engagement** Christoph Homberger, Operntenor und passionierter Gastgeber, musste seinen «Hombis Salon» für Musik und Kulinarik schliessen. Doch jetzt hat er eine neue Heimat für sein einzigartiges Kultur-Biotop gefunden. Möglich machte das Gastronom Marco Però im Restaurant Freilager. **Von Jan Strobel**

Als Christoph «Hombi» Homberger im Februar seinen «Hombis Salon» schliessen musste, schien mit dem Verschwinden dieses in der Stadt Zürich einzigartigen Orts nicht nur eine persönliche Vision an ihr Ende gelangt zu sein, sondern auch ein Stück Zürcher Salonkultur. Seit 2015 hatte Christoph Homberger, Operntenor, Koch und Gastgeber aus Leidenschaft, im Hunziker-Areal im Saaten-Quartier seinen Salon geführt als einen urbanen, offenen Treffpunkt, an dem Kulinarik und Musikbegeisterung eine Liaison eingingen. Hier gaben jedes Wochenende hochkarätige Musikerinnen und Musiker Konzerte zwischen Klassik und Jazz – und Christoph Homberger bewirtete seine Gäste mit seinen kulinarischen Kreationen. Doch besonders nach der Corona-Pandemie blieben die Gäste immer häufiger aus. Dazu kam das veränderte Ausgehverhalten. Dem Publikum aus der Innenstadt war der Weg hinaus nach Saaten zu weit. Für Christoph Homberger, den optimistischen Macher, war es unmöglich, mit seinem Kultur-Biotop zu überleben («Tagblatt» vom 24.1.).

Um die Vision indessen nicht einfach sterben zu lassen, zündeten zwei Stammgäste des Salons in der Hoffnung auf eine Rettung Signalaraketen in den winterlichen Zürcher Kulturhimmel. Und tatsächlich griffen verschiedene Zürcher Medien die Geschichte um die Salon-Schliessung auf. Die beiden Stammgäste hofften auf das Angebot eines Alternativ-Standorts, am besten wieder in der Stadt Zürich.

Das mediale Echo blieb nicht ungehört. In Zürich-Albisrieden las auch Gastronom Marco Però vom Kampf um eine Weiterführung von «Hombis Salon» – und er konnte helfen. Marco Però ist unter anderem Inhaber des Restaurants Freilager, der Gourmet-Hochburg im Kreis 9 mit 13 Gault-Millau-Punkten. Sein Restaurant verfügt über einen grosszügigen Raum mit urbanem Flair, der heute nur unregelmässig ge-



**Kreatives Zweiergespann für die Zukunft von «Hombis Salon»:** Gastgeber und Salon-Betreiber Christoph Homberger (l.) mit Gastronom Marco Però vom Restaurant Freilager. *Bild: PD*

nutzt wird, unter anderem für das Gourmetfestival. Genau in diesem Bereich des Restaurants Freilager könnte auch «Hombis Salon» eine neue Heimat finden. Der Gastronom griff kurzerhand zum Telefon und vereinbarte mit Christoph Homberger ein Treffen. Schnell wurde klar, dass sich hier eine einmalige Symbiose manifestierte, sowohl auf charakterlicher wie kreativer Ebene. «Du hast die Beiz, und ich bringe die Musik», umschreibt Christoph Homberger die Essenz dieser unzürcherisch unzaghafte Zusammenarbeit ohne Bedenkenträgeri. Homberger folgte dabei ganz seinem Credo: Keine Innovation ohne Risiko. Immerhin war das einmal auch das Fundament für die Gründung von «Hombis Salon» gewesen. «Wir entschlossen uns, einfach loszulegen, das Projekt rasch anzupacken, etwas Neues auszuprobieren und zu sehen, was dabei herauskommt», sagt Marco Però.

Die Symbiose ist auch architektonisch gelungen: Der Raum im Freilager erinnert mit seinem industriellen Flair aus den Zeiten des

Zollfreilagers an den ehemaligen «Hombis Salon». Hier wird selbstredend auch der Steinway-Konzertflügel wieder zu stehen kommen. Und ebenso wird es wieder lange Tafeln geben, an denen die Gäste Essen und Musik geniessen.

Neu wird die Vier-Gänge-Menüs nicht mehr Christoph Homberger zubereiten, sondern das Team des Restaurants Freilager, wobei es möglich ist, dass «Hombi» ab und zu ebenfalls am Herd steht. Alle Mitarbeiter von «Hombis Salon» werden übernommen und Christoph Homberger selbst die Abende als Gastgeber bestreiten und kuratieren, seine Seele und Passion ausleben.

## Impulse fürs Quartier

Wie bisher werden die Konzerte nach dem Apéro und der Tavolata um 21 Uhr beginnen. Dann steht der Salon allen offen, die auch nur auf ein Glas Wein vorbeikommen möchten. «Der Salon stellt auch im Freilager kein geschlossenes Konzept, keinen Elfenbeinturm dar, sondern ist offen für die An-

wohner, fürs Quartier, für alle Musik- und Kulturliebhaber», sagt Christoph Homberger. Und auch Marco Però sieht durch dieses neue Kulturangebot neue Impulse entstehen, besonders in den sich stark wandelnden und urbanisierten Stadtquartieren Albisrieden und Altstetten.

Die neue Ära in «Hombis Salon» beginnt vom 16. bis 19. Mai mit dem Pfingstfestival. Das Programm reicht von Dvořák über Mozart bis Brahms. Danach wird es bis zur Sommerpause am 7. Juli jeden Donnerstag, Freitag und Samstag sowie an vereinzelten Sonntagen Tavolatas und Konzerte geben. Im September wird Christoph Homberger überdies auch eine Gesangs-Master-Class in seinem Salon anbieten.

*Weitere Informationen:*  
Hombis Salon im  
Restaurant Freilager  
Eingang via Marktgasse  
8047 Zürich  
Reservation empfohlen unter:  
079 460 49 83  
[hombissalon.ch](http://hombissalon.ch)